



Schloss Schönhausen blickt auf eine mehr als dreihundertjährige Geschichte zurück. Seine Blütezeit erlebte das Anwesen zwischen 1740 und 1797, als Königin Elisabeth Christine (1715-1797) im Sommer dort wohnte.
Antoine Pesne/Portrait Elisabeth Christine (um 1735, Detail)

EINFLUSSREICHE KUNSTAGENTINNEN

Mit dem Motto „Frauen bewegen Berlin“ unterstützt der LandesFrauenRat Berlin e. V. diese Veranstaltungsreihe.

Veranstaltungsort:

Schloss Schönhausen, Vortragssaal

Tschaikowskistraße 1, westl. Schlossparkeingang,
13156 Berlin

Im Anschluss an den Vortrag klingt der Abend im Ristorante ROMA, Breite Straße / Ecke Kavalierstraße, aus – vom Schloss etwa 5 bis 10 Minuten zu Fuß.

Kosten für Vortragsteilnahme

Wir bitten um einen Kostenbeitrag von 10,- € pro Person, vor Ort. Ihre Anmeldung erwarten wir gern per Post, Fax od. Mail. **Ihre Zusage (oder Absage) richten Sie bitte bis 2. Juni 2010 an:**

Edition Aujourd'hui

Frau Anne Schäfer-Junker

PF 87 01 20, 13161 Berlin

Fax 030-43 07 90 15, Tel. 030- 43 07 90 14

www.aujourd-hui.de

E-Mail: info@aujourd-hui.de

Verkehrsverbindung

Öffentlicher Nahverkehr

Tram M1 (Richtung Schillerstraße), **Bus 150**

(Richtung Buch, Halt: Pastor-Niemöller-Platz) oder

Bus 250 (Richtung Buchholzer Straße Halt:

Tschaikowskistraße). Möglicherweise gibt es Verkehrseinschränkungen wegen der Bauarbeiten an der Kreuzung Grabbeallee/Heinrich-Mann-Straße!



Vigilius Eriksen, Katharina II. vor einem Spiegel

Einladung

Wir laden Sie herzlich ein zum zweiten Vortrags-
abend in der Veranstaltungsreihe

EINFLUSSREICHE KUNSTAGENTINNEN

Mittwoch, 9. Juni 2010, 18.15 Uhr

Es begrüßen Sie im Schloss Schönhausen

Jörg Kirschstein

Kastellan von Schloss Schönhausen

Juliane Freifrau von Friesen

Vorsitzende des LandesFrauenRates Berlin e. V.

Prof. Dr. Elisabeth de Sotelo

Bundvorsitzende des Deutschen Akademikerinnen-
bundes e. V.

Anne Schäfer-Junker

Edition Aujourd'hui

Vortrag

Dr. Burkhardt Göres

Direktor der Schlösser der Stiftung Preussische
Schlösser und Gärten i. R.

"Katharina die Große von Russland - Europas berühmteste Sammlerin und die Gründerin der Eremitage"

Der zweite Abend der Veranstaltungsreihe EINFLUSS-
REICHE KUNSTAGENTINNEN im Schloss Schönhausen
wird Sie mit Katharina der Großen (1729-1796)
bekannt machen. Die Idee zu diesem Vortrag entstand
am ersten Abend der Veranstaltungsreihe, als die
Person und das Leben von J. E. Gotzkowsky gewürdigt
wurden.



Vigilius Eriksen, Katharina II. vor einem Spiegel, 1762/1764
© Eremitage St. Petersburg

*"You are not Aurora Borealis,
you are the brightest star of the
North, and there never has
been any other luminary so
beneficial" - these words used
by Voltaire to characterize
Catherine the Great. Her perso-
nality illuminated the period
which history has named the
"Magnificent Age". In the reign
of Catherine II a grand palace
ensemble was created that
served as an official state
residence, a storehouse of art
treasures, and also as a home
where the Russian Empress
spent her private life.*

Katharina die Große von Russland

Mit ihrem Regierungsantritt als absolute Herrscherin
des riesigen Russischen Reiches im Sommer 1762
begannt Katharina II. zielstrebig an ihrem Image als
aufgeklärte Monarchin zu arbeiten. Dank ihrer Klugheit
gelang es ihr, mit ihren taktisch wohlüberlegten ersten
Maßnahmen, nach dem Militär auch den Adel und die
orthodoxe Kirche für sich einzunehmen. Die Akademie
der Künste wurde mit neuen Maßnahmen gefördert
und das Smolny-Erziehungsinstitut gegründet. Zu den
frühen Ereignissen ihrer Regierung gehört auch der
Ankauf von 226 Gemälden vom Berliner Kaufmann
Johann Ernst Gotzkowsky 1764, der weitreichende
Folgen haben sollte. Damit war der Grundstock für die
Eremitage – ihre Kunstsammlung – gelegt. In den
folgenden 32 Jahren bis zu ihrem Tode hat die Kaiserin
dann in einem bisher nie dagewesenen Umfang Kunst-
werke, vor allem Gemälde, geschnittene Steine,
Zeichnungen und Kupferstiche sowie Kostbarkeiten
und Bücher, aber auch Mineralien gesammelt, in dem
sie meist ganze Sammlungen in Europa erwerben ließ.
Ihre besten Architekten schufen dazu über Jahrzehnte
die entsprechenden Palastgebäude an der Newa in
Sankt Petersburg.

LandesFrauenRat  Berlin e.V.

Edition *Aujourd'hui*




STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG